

130 Jahre Gesang in Muscheid – und alle singen mit

Liederabend Acht Chöre geben sich die Ehre - 1887 als Männerchor gegründet

Von unserer Mitarbeiterin
Angela Göbler

■ **Daufenbach.** 130 Jahre Gesang in Muscheid: Die „Heimattreue“ feierte Geburtstag und hatte am Wochenende ganz Dürrholz und viele Gäste zum Mitfeiern beim Sängerfest ins Dorfgemeinschaftshaus eingeladen. Zum Liederabend am Samstag und zum Freundschaftssingen am Sonntag gaben sich acht Chöre die Ehre.

Auf ihre 130 Jahre Vereinsgeschichte sind die Muscheider zu Recht stolz: 1887 vom Lehrer Weyrich gegründet, ging der Chor zunächst als Männerchor an den Start, bildete sich aber noch vor der Jahrhundertwende in eine gemischte Formation um, um dann kurze Zeit später doch wieder

zum Männerchor zurückzukehren. So blieben die Herren auch durch die Wirren von zwei Weltkriegen unter sich, bis im Jahr 1983 die Karten wieder neu gemischt wurden: Um dem stetigen Mitgliederschwind entgegenzuwirken, öffnete sich der Chor doch wieder für weibliche Sangesfans und geht seitdem mit beachtlichem Erfolg als Gemischter Chor an den Start.

Wie viele Feste und Veranstaltungen die Sänger schon begleitet, zu wie vielen kulturellen Veranstaltungen sie zur Stelle waren und wie oft sie ihre Gemeinde außerhalb ihrer Grenzen vertreten haben, können die „Heimattreue“-Mitglieder längst nicht mehr zählen. Aus dem Gemeindeleben von Dürrholz sind sie jedenfalls schon lange nicht mehr wegzudenken.

In Sachen Mitgliedererhaltungen haben die Muscheider Sänger bei ihrem Jubiläum den Rundumschlag gewagt: Zum Dank für die Treue zum Verein und die langjährige Unterstützung des Chores erhielt jedes der rund 20 singenden Mitglieder eine Urkunde aus den Händen des Vereinsvorsitzenden Wolfgang Runkel, „Zur Erinnerung an das Jubiläum, aber auch als Ansporn für die Zukunft“, so sagte Runkel beim Überreichen der Urkunden.

Denn wie viele Vereine kämpfen auch die Muscheider ständig um neue Mitglieder. Einen ganz bestimmten, potenziellen Sänger haben sie dabei schon ins Auge gefasst: Landrat Rainer Kaul würden die Muscheider nach seinem Ausscheiden aus dem Landratsamt



Auf 130 Jahre Gesang blickt man in Muscheid zurück. Während der Feier bewiesen die Aktiven, dass sie auch in Sachen Mitgliederwerbung mit Erfindergeist bei der Sache sind.

Foto: Angela Göbler

am Jahresende nur allzu gern die neu gewonnene Freizeit versüßen und ihn in ihren Chorreihen begrüßen. „Von Linkenbach nach Muscheid ist es doch nicht weit“, versuchten die Sänger den Linkenbacher zu locken. Puderbachs Bürgermeister Volker Mendel gab bei der Gelegenheit gleich ein Ver-

sprechen ab: „Wenn Rainer Kaul kommt, komme ich auch! Von Harschbach aus ist es ja auch nicht viel weiter.“ Bei so kreativen Mitglieder-Gewinnungsmethoden dürfte den nächsten 130 Jahren Gesang in Muscheid ja dann nichts mehr im Wege stehen.